

Stadtspiel zur mittelalterlichen Stadtgeschichte Reutlingens

GRUPPE 1

Regeln

1. Anfangs- und Endpunkt des Stadtspiels ist der vereinbarte Treffpunkt am Marktplatz.
2. Das Stadtspiel dauert eine Stunde. Danach treffen sich alle Gruppen wieder am Marktplatz.
3. Bei Verspätungen können Punkte abgezogen werden.
4. Eure Gruppe darf sich während des Spiels nicht aufteilen oder trennen.
5. Alle Stationen müssen in dieser Reihenfolge tatsächlich erlaufen werden. Geht an die Stellen, an denen die Fotos aufgenommen wurden, dann könnt ihr den Wegbeschreibungen gut folgen.
6. Traut euch Reutlinger Bürger um ihren Rat oder ihre Hilfe zu bitten.

Mitspieler

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Viel Erfolg

Zu Station 1

Biegt vom Marktplatz links in die Fußgängerzone „Untere Wilhelmstraße“ ein und folgt ihr bis zur Nikolaikirche. Geht von der Wilhelmstraße aus auf die andere Seite der Nikolaikirche (Station 1).

Station 1

Nikolaikirche



Aufgabe

Malt auf die Rückseite dieses Blattes die Umriss einer Kirche. Umrundet anschließend die Nikolaikirche und schaut euch dabei das Bauwerk genau von oben bis unten an. Was fällt euch auf? Notiert eure Eindrücke.

Zur nächsten Station

Biegt in die Bebenhäuserhofstraße ein (links an der Eisdiele vorbei). Hier betretet ihr das sogenannte Gerberviertel. In diesem Winkel der Stadt hatten sich die Reutlinger Gerber niedergelassen. Biegt von der Bebenhäuserhofstraße rechts in die Untere Gerberstraße ein und geht bis zur Gaststätte „Hischhöhle“ (Station 2).

Station 2

Gerberviertel / Gaststätte „Hischhönle“



Aufgabe

Bei der Schreibweise der Gaststätte „Hischhönle“ handelt es sich nicht um einen Rechtschreib- oder Druckfehler. Versucht herauszufinden, was es mit dem Namen auf sich hat. Achtet dabei auch auf das Wappen des Wirtshauses.

Zur nächsten Station

Folgt nun der Unteren Gerberstraße und überquert an deren Ende den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Dort seht ihr ein kleines Fachwerkhäuschen mit Resten einer überdachten Mauer (Station 3).

Station 3

Gerbersteg / Gerbertörle



Aufgaben

In diesem Stück der äußeren Stadtmauer entdeckt ihr einen kleinen Durchgang (auf dem Bild steht dort ein Fahrrad), das Gerbertörle. Dieser Durchgang ermöglichte es den Gerbern die Stadt zu verlassen. Erklärt, indem ihr Reutlinger Bürger/ Passanten um Rat fragt,

1. den Beruf der Gerber

2. warum es für die Gerber so wichtig war diesen Durchgang zu haben. Schaut auch unbedingt auf die andere Seite des Durchgangs.

Zur nächsten Station

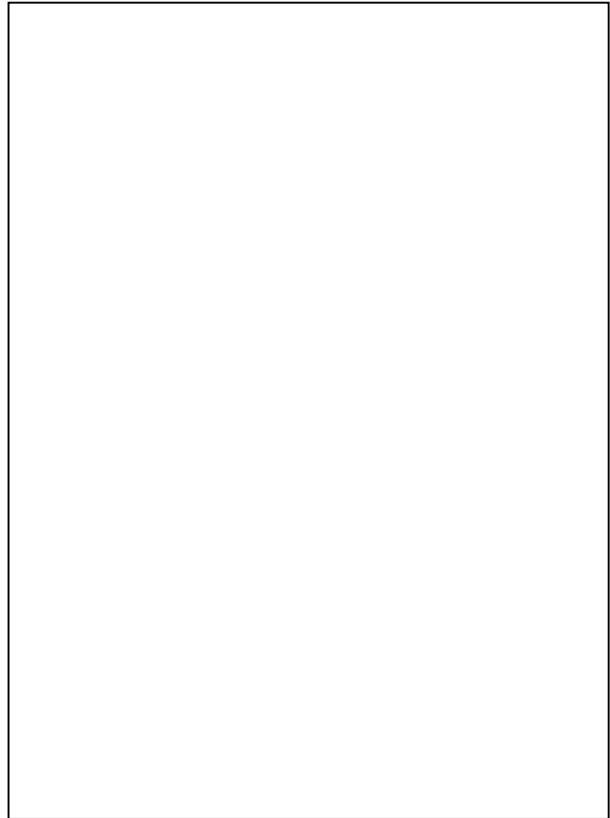
Folgt dem Busbahnhof bis zum großen Turm, dem Tübinger Tor. Geht durch das Tübinger Tor in die Katharinenstraße und dann bis zur Metzgerei auf der linken Straßenseite (Station 4).

Station 4

Stadthaus



Tübinger Tor



Aufgaben

1. Das Tübinger Tor ist eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt Reutlingen. Sein Aussehen hat sich seit dem Mittelalter fast nicht verändert. Betrachtet das Tübinger Tor von eurem Standpunkt aus und zeichnet das Tübinger Tor in den leeren Kasten.

2. Das Haus, vor dem ihr steht, fällt durch seine besondere Bauweise auf. Das Hervorspringen der einzelnen Stockwerke nennt man Auskragung. Im Mittelalter maß die Fläche, die von der Stadtmauer umgeben war, der Länge nach etwa 700 Meter, der Breite nach etwa 450 Meter. Auf ihr hatten etwa 900 Häuser Platz. Versucht zu erklären, warum die Menschen im Mittelalter diese Bauweise mit den Auskragungen bevorzugten.

Zur nächsten Station

Folgt der Katharinenstraße bis zum Marktplatz. Überquert diagonal den Marktplatz und biegt rechts in die Wilhelmstraße (große Fußgängerzone) ein. Nach ca. 150 Meter biegt ihr rechts am Reformhaus in die Oberamteistraße ein; dort seht ihr einen Brunnen (Station 5).

Station 5

Zunftbrunnen



Aufgabe

Dieser 1983 von Bonifatius Stirnberg geschaffene Brunnen stellt an seinen zwölf Seiten die ehemaligen zwölf Zünfte Reutlingens dar. Eine Zunft war im Mittelalter ein Zusammenschluss von Handwerkern. Die Mitglieder einer Zunft bestimmten beispielsweise gemeinsam über Preise und Löhne.

Geht um den Brunnen herum und versucht die dargestellten Berufe zu erraten.

- | | |
|---|----|
| 1 | 7 |
| 2 | 8 |
| 3 | 9 |
| 4 | 10 |
| 5 | 11 |
| 6 | 12 |

zur nächsten Station

Folgt der Oberamteistraße bis zum Heimatmuseum (Station 6).

Station 6

Heimatmuseum



Aufgabe

Heute befindet sich in diesem Haus das Museum für Stadtgeschichte, das Reutlinger Heimatmuseum. Stellt euch vor, das Haus könnte von seiner langen Geschichte berichten. Schaut euch das Gebäude von außen genau an und informiert euch an der Infotheke im Eingangsbereich über seine Baugeschichte. Schreibt anschließend seine Geschichte auf.

Im 13. Jahrhundert war ich noch ganz aus Stein gebaut...

Zurück zum Ausgangspunkt am Marktplatz